

Gedenkblatt für d'Babette Müller (1895-1985)

Autor(en): **Grabherr, Paul**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **265 (1986)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*

ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Gedenkblatt för d'Babette Müller (1895–1985)

Von Paul Grabherr



Foto: Kurt Grabherr.

Me sött i ösere luute ond hektische Wohl- standszitt di Chline, Stille ond Äfache onder üüs echli meh beachte. Drom wömmen mit e e kenn, de hüürig sei no wie neu. Dröberabe paar Möschterli os em Lebe vonnere alte het me im Dörfli one gchöört sage, es hei Waldstetteri, vo de Babette Müller, wo am efange ase huuslegi Lüüt, wo zwää Johr lang 17. Februar 1985 gstorbe n ischt, Abschid neh. Sither sönd d Waldstetter om e Dorforiginal bara tauft worde; da hönd vil Lüüt nüd Ond jetz het d Babette wider de Goete gchaa. ere Babette säät.

Si hets wörkli nüd liecht ghaa, d Babette. Föfevierz Johr lang ischt si bi alem Sodel- Neuigkeite ghusiert, hets aber zeerscht noch

wetter, of em Rogge di schwär Chrenze mit Biberfläde, Nossigipfel ond anderem Gebäck, i di abglegnischte Puureheemetli use gschuet go frooge: «Chönd ehr au näbes bruuche?» Am liebschte ischt si barfuess onderwegs gsee. Aber wenn si denn glich emool e Päärl Schue het möse haa, het si all e paar Nummere z groossi kauft. Wege ere groosse Schuene het si echli e müesami ond plumpi Gangart gchaa.

Wo si wider emool em Wetter z guet trauet ond drom d Schue deheem loo het, ischt de Wenter echli z voriilig gsee, ond s het ere of d Chrenze abe gschneit. Aber d Babette ischt e herti Natur gsee ond het da Missgschick schadlos überstande. Si het gad e paar Tag lang de Söderi gchaa, wil si d Nase vil gnööter het möse botze.

Am Aafang vo erne Husierzitt het en Nossigipfel zwenzg Rappe koschtet, ond denn sönds eerscht no besser ond grösser gsee as hütt. Die Fööferli, wo si a äm verdienet het, sönd denn hantli im Portemonnaie versorget ond daa no in e Zittigspapier inegwicklet worde, dass es joo recht lang häbi ond schöö bliibi.

Ali Johr, wenn de neu Trogner ond de Häädler Kalender usechoo sönd, hed si zum Bstellige ufschriibe i de Schoossetäsche inne näbes en Fetze Papiir ond e Bleistiftstömpli binere gchaa. Wenn si denn en ganze Chorb voll Kalender hed chöne ometue, het si eerber wohl gment. Emool het si mer gfroget, öb si au wider en Kalender töör bringe. I wääss

nümme, ha n i doo grad de loschtige oder de giftige gchaa, as i gsäät ha, i bruuchi damool de Trogner ond de Häädler Kalender bstellt ond hanere eerscht no e Zweierli offeriert. Nebscht de Konditerwar het si gern au mit erne Fantasii echli uppoliert oder abgänderet.

Da het ere denn meischtens nüd grad di tickschte Fründ iiproocht.

Wo denn eren Liferant sin Bachofe för ale-wil abgstellt het, het au d Babette d Chrenze versorget ond erni müesam Ärbet ufggee. E paar Johr het si eres Hushältli no wiiterfüert ond ischt denn is Altersheim Bad Säntisblick iitrette, wos ere guet gfalle het. Me het si au doo no allpott im Dörfli ine aattroffe; bimene Zweierli het si denn gern vo erne fruenere Chonde verzellt.

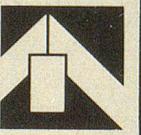
Si het au i erne n eltere Tage no öppen en nüd ganz ernscht gmänte Hürotsaatrag öberchoo. Denn het si gad echli glächlet hender de Stockzähne — wenn si öberhopt no e paar ghaa het — ond het si gwehrt mit de Bemerkig, si wollt ke Büüle. Dee Grondsatz het si wohrschinli scho vertrette, wo si no jung ond schö gsee ischt; chorzom, si het efach wöle ledig bliibe.

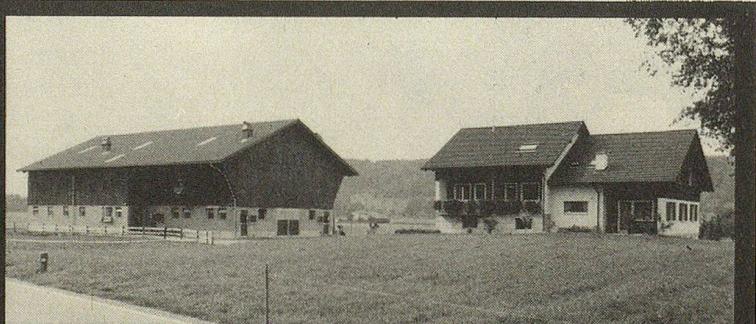
Bald hets denn ghäässe, si töör kä grössti Märsch meh onderneh. Drom ischt si hii ond da echli om s Bad omme träppelet. Aber sogär daa ischt mit de Zitt z vil gsee för sii, ond so ischt si denn i erem Nünzgischte, still wie si glebt het, gstorbe. Si het i all dene Johre of de Schattesiite glebt, het si aber ehrlig ond ohni frönti Hilf döreproocht. Es het si scho öppen emool e guet gsinneti Puurefrau ghäässe, an Tisch zue z setze ond en Täller währschafti Soppe z esse. Wenn d Babette deregi Iilandige aagnoh het, so ischt daa no lang nüd pettet gsee, nää, mit dem het si nütz wele z tue haa. Ali Müesal ond Ent-behrige het si tapfer ond zfrede trääge — esoo, dass si för vil Lüüt, wo zo erer Zitt a schönnere Plätzli besser ond ringer glebt hönd, hett chöne e Vorbild see.



Landwirtschaftliche Betriebsgebäude von Lehmann

Vieh-Anbindeställe
Vieh-Freilaufställe
Schweineställe
Neu- und Umbauten

lehmann 



Erfahrung und Referenzen
Projektierung und Bauleitung
Beratung bei Eigenarbeit
Lieferung von Bauelementen und Materialien
Ausführung von Holzkonstruktionen

Architekturbüro für landwirtschaftliche Bauten

Unverbindliche Beratung

Leonhard Lehmann AG
Erlenhof
9202 Gossau
Telefon 071 85 12 91